

Pezel (1539–1604).<sup>10</sup> Er absolvierte sein Studium an der Universität Jena, wo die Theologen Erhard Schnepf und Victorin Strigel seine Lehrer waren. Als er 1557 nach Wittenberg wechselte, blieb er dort nur einige Monate und ist somit nicht zu den Melanchthon-Schülern zu rechnen. 1564 kehrte er nach Wittenberg zurück, um sein Studium fortzusetzen. Drei Jahre später wurde Pezel Professor an der philosophischen Fakultät der Leucorea. Am 14. Dezember 1569 wurde er in die theologische Fakultät der Universität Wittenberg aufgenommen.<sup>11</sup>

Caspar Cruciger d.J. (1525–1597) war, anders als Pezel, ein Schüler Melanchthons in Wittenberg. Am 22. Februar 1556 zum Magister der Theologie promoviert, bekam er auf Vorschlag der Universität am 26. April 1557 seinen ersten Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät. In dieser Stellung begann Cruciger, auch Vorlesungen über theologische Themen zu halten. Nach dem Tod Melanchthons erhielt er am 10. April 1561 dessen Stelle im theologischen Lehrbetrieb. Am 16. Mai 1561 erlangte er den Grad eines Lizentiaten der Theologie. 1569 in die theologische Fakultät aufgenommen, disputierte Cruciger am 4. März 1570 über eine Thesenreihe Georg Majors zum neuen Gehorsam. Ostern 1571 übernahm er das Rektorat der Universität Wittenberg.<sup>12</sup>

Heinrich Moller (1530–1589) immatrikulierte sich am 14. Juni 1546 in Wittenberg zum Studium der Theologie. 1560 trat er die Stelle als Professor der hebräischen Sprache an der Leucorea an. Bereits zwei Jahre später wurde er Dekan der philosophischen Fakultät, 1565 und 1573 Rektor der Universität Wittenberg.<sup>13</sup>

Friedrich Widebram (1532–1585) immatrikulierte sich 1549 in Jena, wo er wie Pezel bei Erhard Schnepf und Victorin Strigel Theologie studierte. 1551 wechselte Widebram nach Wittenberg. Hier fand er in Philipp Melanchthon einen theologischen Lehrer und Freund. 1563 folgte Widebram einem Ruf der Universität Jena auf eine Professur für Dialektik. 1569 wechselte er nach

<sup>10</sup> Vgl. D. Nicolai Selnecceri Schreiben / an Herrn Daniel Gresseren Pastoren vnd Superintendenten zu Dressden / den streit vom Abendmal belangende, s.l. 1571 (VD 16 S 5657), A 4v: „Catechesis Pecelij, nomine totius Ecclesiae & Academiae Wittenbergensis edita.“

<sup>11</sup> Zu weiteren biographischen Informationen zur Person Christoph Pezels vgl. Johannes Hund, Christoph Pezel, in: Biographien zum Forschungsprojekt „Controversia et Confessio“, <http://www.controversia-et-confessio.adwmainz.de>; zuletzt besucht am 15.05.07 sowie Friedrich Ludwig Mallet, Art. Pezel, Christoph, in: RE<sup>2</sup> 11 (1883), 551–554; ADB 25, 575–577; Wetzel, Pezel.

<sup>12</sup> Vgl. Hartwig, Album academiae Witebergensis, 189. Zu weiteren biographischen Informationen zur Person Caspar Crucigers vgl. Johannes Hund, Caspar Cruciger d.J., in: Biographien zum Forschungsprojekt „Controversia et Confessio“, <http://www.controversia-et-confessio.adwmainz.de>; zuletzt besucht am 15.05.2007 und ADB 4, 622f.

<sup>13</sup> Zu weiteren biographischen Informationen zur Person Heinrich Mollers vgl. Johannes Hund, Heinrich Moller, in: Biographien zum Forschungsprojekt „Controversia et Confessio“, <http://www.controversia-et-confessio.adwmainz.de>; zuletzt besucht am 15.05.2007 und ADB 22, 758–759.